

1. Qualitätskriterien: Gesamtbewertung (Rücklauf: 22%)



Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen Ihres Studienfachs?

M = 2,9
 SD = 0,9
 Md = 3
 N = 43



Zusammenhang zwischen bewerteten Qualitätskriterien und Gesamtzufriedenheit im Studiengang*

Prüfungsorganisation (r = .62)
Kompetenzorientierung (r = .53)
Wohlbefinden (r = .53)
Studierbarkeit (r = .53)
Individualisierbarkeit (r = .51)

*) Punkt-Moment-Korrelation nach Pearson; aufgeführt sind die 5 höchsten r mit $p < .05$

2. Gesamtzufriedenheit mit Modulen (Sortierung gemäß Curriculum)

Modul	M	N
Grundlagen/Aspekte der Biologie	2,3	25
Struktur und Funktion	3,7	33
Biologiedidaktik	2,4	5
Ökologie und angewandte Biologie	3,9	15
Genetik, Entwicklung & Evolution	3,7	7

3. Mehrfachantworten und Freitextfeld (inkl. Anzahl der Nennungen)

Drei häufigste Gründe gegen Auslandssemester

- Mangelnde Information (24)
- Finanzielle Gründe (15)
- Verlängerung der Studienzeit (14)

Drei häufigste Probleme bei Auslandssemester

- Zu wenig Daten

Fünf häufigste persönliche Schwierigkeiten

- Leistungsanforderungen im Studienfach (18)
- Effiziente Prüfungsvorbereitung (18)
- Wenig Sozialkontakte (12)
- Organisation Lernaktivitäten (11)
- Geringe Motivation (4)

Drei häufigste Gründe für längeres Studium

- Nicht bestandene Prüfungsleistungen (11)
- Hohe Arbeitsbelastung durch Nebenjobs/Erwerbstätigkeit (9)
- Hohe Arbeitsbelastung im Studium (8)

4. Workload

Arbeitszeit in Vorlesungszeit (Modus)

6-10 Stunden

Arbeitszeit außerhalb Vorlesungszeit (Modus)

0-5/6-10 Stunden

Erfüllbarkeit der Anforderungen

Anforderungen erfüllbar

5. Erstsemester:innen & Absolvent:innen

zu wenig Daten

zu wenig Daten

zu wenig Daten

6. Items mit Signalen*

*) Legende: Sterne: M > 3,5; Fragezeichen: M < 2,5;

Forschungsbasierung		
Befähigung wiss. Arbeiten	__ █ █ █ █	
Eigene Untersuchungen	__ █ █ █ █	
Kennenlernen Forschungsmethoden	__ █ █ █ █	

Wissenschaftlicher Habitus		
Reflexion Forschungsergebnisse	__ █ █ █ █	
Entwicklung Forschungsstand	__ █ █ █ █	

Kompetenzorientierung		
Umfang Fachwissen	__ █ █ █ █	
Fachwissen für Problemstellungen	__ █ █ █ █	
Zusammenarbeit mit Anderen	__ █ █ █ █	
Thema/Vortrag vorstellen	__ █ █ █ █	
Analyse komplexer Sachverhalte u. Bewertung	__ █ █ █ █	
LV-Formate angemessen für Kompetenzen	__ █ █ █ █	

Professionalisierung		
Zusammenhang Lerninhalte mit Berufspraxis	__ █ █ █ █	

Digitalisierung		
Einsatz digitaler Lehrformate	__ █ █ █ █	★
Eigener Einsatz digitaler Medien	__ █ █ █ █	
Verantwortungsvoller Umgang digitale Medien	__ █ █ █ █	

Angemessene Prüfungsorganisation		
Passung Prüfungsformen zu Lernergebnissen	__ █ █ █ █	
Anzahl Prüfungen	__ █ █ █ █	
Kommunikation Anforderungen	__ █ █ █ █	
Zeitliche Überschneidungen	__ █ █ █ █	★
Zeitliche Überschneidung andere Fächer	__ █ █ █ █	★
Bewertungen nachvollziehbar	__ █ █ █ █	
Rückmeldung zu Prüfungsleistungen	__ █ █ █ █	
Wiederholung von Prüfungen	█ █ █ █ █	

Wohlbefinden		
Anforderungen erfüllbar	__ █ █ █ █	
Studium im Einklang mit Lebensaspekten	__ █ █ █ █	

Individualisierung		
Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten	__ █ █ █ █	

Stimmigkeit Curriculum		
Passung Module zu Qualifikationszielen	__ █ █ █ █	
Sinnvoller Aufbau Module	__ █ █ █ █	
Ergänzung Fachwissenschaft u. Fachdidaktik	__ █ █ █ █	
Bezüge BiWi	__ █ █ █ █	?
Bezüge Förderschwerpunkte	█ █ █ █ █	?

Studierbarkeit		
Ausreichendes LV-Angebot	__ █ █ █ █	
Rechtzeitig Infos zu LV	__ █ █ █ █	
Überschneidung Wahlpflichtveranstaltungen	__ █ █ █ █	?
Überschneidung Pflichtveranstaltungen	__ █ █ █ █	?

Internationalisierung		
Förderung Auslandsmobilität	█ █ █ █ █	?
Auslandsmobilität ohne Zeitverlust	__ █ █ █ █	

Ausstattung		
Räume	__ █ █ █ █	★
Einzelarbeitsplätze	__ █ █ █ █	
Gruppenarbeitsplätze	__ █ █ █ █	
Arbeitsplätze für mobile Endgeräte	__ █ █ █ █	
PC-Infrastruktur	__ █ █ █ █	
WLAN-Zugänge	__ █ █ █ █	★
Literatur und Medien	__ █ █ █ █	★
Öffnungszeiten der Bibliotheken	__ █ █ █ █	★

Beratungsstellen: Hilfreich		
Studien- und Prüfungsorganisation	__ █ █ █ █	
Auslandsaufenthalt	__ █ █ █ █	
Abschlussarbeit	__ █ █ █ █	

Beratung durch Lehrende		
Erreichbarkeit	__ █ █ █ █	
Hilfreiche Unterstützung	__ █ █ █ █	

Feedbackkultur		
Hilfreiches Feedback durch Lehrende	__ █ █ █ █	
Zeitnahe Rückmeldung Prüfungen	__ █ █ █ █	

Allgemeine Zufriedenheit		
Gesamtzufriedenheit	__ █ █ █ █	

Sonstige Items		
heterogenitätssensible Unterrichtsplanung	__ █ █ █ █	
angemessene Berücksichtigung Inklusion	__ █ █ █ █	
Vorbereitung auf inklusiven Unterricht	__ █ █ █ █	

Interpretationshilfe zum Kurzbericht

Der Kurzbericht soll einen raschen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Studiengangs- und Modulbefragung ermöglichen. Weitere Ergebnisse, z.B. zu einzelnen Modulen sowie detaillierte Informationen zu allen Befragungsergebnissen werden im Gesamtbericht aufgeführt.

Abschnitt 1, Qualitätskriterien: Gesamtbewertung

Das Netzdiagramm zeigt die Ausprägung des Studiengangs entlang der 15 Qualitätskriterien, die im Rahmen der Studiengangsbefragung erhoben werden. Bei den abgetragenen Werten handelt es sich um Mittelwerte der zum jeweiligen Qualitätskriterium gehörenden Items. Die Werte liegen zwischen 1 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden kaum erfüllt) und 5 (das Qualitätskriterium wird aus Sicht der Studierenden sehr stark erfüllt). Hohe Werte entsprechen also einer höheren Ausprägung. Welche Items zu welchem Qualitätskriterium gehören lässt sich der Auflistung in Abschnitt 6 entnehmen.

Das Histogramm zeigt die Ergebnisse eines Items zur Gesamtzufriedenheit („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Bedingungen in Ihrem Studiengang?“).

Die Korrelationen zeigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Qualitätskriterien und der der Gesamtzufriedenheit an. Dies soll den Beteiligten eine Einschätzung ermöglichen, welche Qualitätskriterien aus Sicht der Studierenden am relevantesten sind (d.h. in welchen Bereichen Maßnahmen möglicherweise die Gesamtzufriedenheit am ehesten positiv beeinflussen).

Abschnitt 2, Gesamtzufriedenheit mit Modulen

Die Abbildung führt alle Module des jeweiligen Studiengangs auf, die bei der Befragung einbezogen wurden und bei denen der Rücklauf mindestens $N = 5$ beträgt. Die Histogramme und Mittelwerte (M) je Modul zeigen die Antworten auf das Item zur Gesamtzufriedenheit je Modul („Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit diesem Modul?“).

Abschnitt 3, Mehrfachantworten und Freitextfeld

Aufgeführt werden die häufigsten Antworten zu den Themenbereichen Auslandsaufenthalte, Überschreitung der Regelstudienzeit und persönliche Schwierigkeiten.

Abschnitt 4, Workload

Aufgeführt wird die häufigste Nennung investierter Arbeitsstunden (innerhalb und außerhalb der Vorlesungszeit) sowie die Ergebnisse zum Item, inwieweit das Studium mit anderen Lebensbereichen in Einklang gebracht werden kann.

Abschnitt 5, Erstsemester:innen und Absolventen:innen

Aufgeführt werden ausgewählte Ergebnisse der letzten Erstsemester- und Absolventenbefragung. Voraussetzung für die Darstellung ist eine ausreichend hohe Rücklaufquote in diesen Befragungen.

Abschnitt 6, Items mit Signalen

Aufgeführt werden einzelne Items des Studiengangsfragebogens, sortiert nach dem zugehörigen Qualitätskriterium, inkl. eines Histogramms. Die Histogramme zeigen die Antworten der befragten Studierenden von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 5 (trifft voll und ganz zu) an. Höhere Werte entsprechen also einer höheren Erfüllung.

Bei ausgewählten Items werden sog. Signale angezeigt (gelber Stern oder blaues Fragezeichen). Signale sollen die Lesbarkeit der Ergebnisse unterstützen, indem sie das Augenmerk auf mögliche Auffälligkeiten lenken. Konkret werden Signale angezeigt, wenn die Lage oder Verteilung der Daten darauf hindeuten, dass eine vertiefte Beschäftigung mit dem jeweiligen Thema, z.B. im Rahmen der Qualitätskonferenzen, ertragreich für Qualitätssicherung oder Qualitätsentwicklung des Studiengangs sein könnte. Sterne zeigen potenziell positive ausgeprägte Ergebnisse an; Fragezeichen zeigen potenziell weniger positiv ausgeprägte Ergebnisse an. Wichtig: Die Signale sollen den Einstieg in die Ergebnisse erleichtern und bedürfen der Interpretation durch alle Beteiligten. Eine Priorisierung darüber, welche Themen am ehesten zu besprechen wären, können sie nicht leisten.

Signale werden regelgeleitet auf Grundlage von Mittelwert, Schiefe und Wölbung ermittelt. Die Schwellenwerte werden in der Legende berichtet und können zwischen Studiengängen variieren.